

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2017/134
öffentlich		
Datum 01.11.2017	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Einsatz von kleinen und leisen Linienbussen

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 15.11.2017	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:		JA	X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Stormarn wird aufgefordert,

- sich laufend dafür einzusetzen, dass im Rahmen des mit den Verkehrsunternehmen geschlossenen Vertrages möglichst kleine Busse zum Einsatz kommen, die sowohl bei den Abgasen als auch beim Lärm dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und
- in der Ausschreibung des Busnetzes Ahrensburg für die Leistungen ab Dezember 2024 den Einsatz von Elektrobussen vorzusehen und im Vorfeld die Voraussetzungen hierfür zu erwirken.

Sachverhalt:

In der Einwohnerversammlung am 26.09.2017 wurde unter anderem der Anregung zugestimmt, sich für den Einsatz von kleinen und leisen Linienbussen aufzustellen; die komplette Eingabe ist der Niederschrift über die Einwohnerversammlung (vgl. Anlage zu TOP 3.3), der Vorlagen-Nr. 2017/119 (vgl. Anlage 3) und dieser Vorlage beigelegt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.10.2017 beschlossen, diese Anregung an den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

Sie lautet wie folgt: „Mein Bitte ist, dass sich unser Stadtparlament diesen negativen Argumenten zum Bus ÖPNV öffnet und sich dem Kreis und den Unternehmen des ÖPNV gegenüber so aufstellt, dass es zukünftig jedem, ob Anlieger einer Busstrecke oder dem Busnutzer gefallen wird, dass wir einen lärmverträglichen ÖPNV-Busverkehr in Ahrensburg nutzen“.

Das Thema der Anregung ist nicht neu und wird seit vielen Jahren zwischen den Kommunen diskutiert. Im Ausschreibungsverfahren des Busnetzes, das zu dem ab Dezember 2014 geltenden Verkehrsvertrag führte, hat der Kreis Stormarn für Ahrensburg erstmals den Einsatz von Midibussen und die Gewährleistung der Abgasnorm EURO 5 vorgesehen sowie damit die Verwendung von neuen und neueren Fahrzeugen sichergestellt.

Der Kreis Stormarn hat von der Eingabe Kenntnis und hierzu wie folgt offiziell Stellung genommen:

Mit der Ausschreibung des Netzes Ahrensburg zum Dezember 2014 wurde erstmals in einem Netz im Kreis OD der Einsatz von Midibussen umgesetzt. Dies war möglich, weil zum einen die Stadt bereit war, gewisse Linien und Leistungen dazu zu bestellen (und zu finanzieren), die einen flächenhaften und umfangreichen Einsatz dieser Busse gewährleisteten und zum anderen, weil die Bedingungen für den Einsatz von Midibussen für ein Vergabeverfahren deutlich weniger risikobehaftet waren als in den Vorjahren.

Diese Midibusse sind kleiner als Stadtbusse und damit besser geeignet, in engeren Straßen in Wohngebieten zu fahren. Sie haben sicherlich auch einen Vorteil beim Lärm und Verbrauch gegenüber einem herkömmlichen Stadtbus. Jedoch sollte man nicht erwarten, dass damit der "große Wurf" in Sachen Lärm- und Emissionsminderung stattfindet. Dieser Schritt wird erst deutlich gelingen, wenn es zu einem Einsatz von Elektrobussen kommen kann.

Aktuell hat der Kreis in seinem Vertrag mit der VHH vorgesehen, dass die Linien 576 und 476 ausschließlich mit Midibussen befahren werden. Dies ist vertraglich geregelt. Ein vermehrter Einsatz von Midibussen ist schwierig, da zum einen die VHH diese Busse so nicht zur Verfügung hat und zum anderen die Kapazitätsspitzen (Hauptverkehrszeiten) den Einsatz von Midibussen auch erlauben müssen. Der Einsatz von Midibussen beispielsweise auf der Linie 569 wäre aus dem letztgenannten Grund nicht möglich.

Das Thema Elektrobusse wird derzeit vor allem in Hamburg sehr stark forciert. U. a. für die VHH gilt, dass ab 2020 für Hamburger Verkehre Neufahrzeuge nur noch als Elektrobusse angeschafft werden dürfen. Für den Kreis Stormarn wäre das Netz Ahrensburg aus den nahezu gleichen Gründen wie auch schon in 2014, als es um den Einsatz von Midibussen ging, für einen Einsatz von Elektrobussen interessant, da es sich größtenteils um ein in sich geschlossenes Netz mit überschaubaren Fahrtlängen handelt. Infrage kommen würde der Einsatz von Elektrobussen mit dem neuen Verkehrsvertrag im Dezember 2024. Auch die Kreispolitik ist mit dieser Idee vertraut und spricht sich dafür aus.

Ein früherer Einsatz von Elektrobussen ist aus mehreren Gründen schwierig. Zum einen sieht der bestehende Verkehrsvertrag dies nicht vor.

Eine Änderung in diesem Punkt wäre derart umfangreich, dass man den bestehenden Vertrag aufheben müsste. Zum anderen sind die derzeitigen Voraussetzungen noch nicht so, dass man neben einer geringeren Belastung in Sachen Lärm und Abgasen auch wirtschaftliche Vorteile hätte. Dazu sind noch umfangreiche Änderungen in Sachen Strompreisregulierung und Infrastrukturförderung notwendig. Ein zusätzlicher Punkt ist die zu errichtende Ladeinfrastruktur. All diese Dinge sind derzeit noch nicht so weit, dass sie einem Vergabeverfahren im Wettbewerb genügen. Daher ist es empfehlenswert die nächsten Jahre noch abzuwarten und rechtzeitig im Vorfeld der nächsten Vergabe die Weichen für eine zumindest partielle Umrüstung des Netzes Ahrensburg nachzudenken.

Die Stadt Ahrensburg schließt sich dieser Darstellung durch den Kreis Stormarn an und unterstützt sie. Es wird jedoch angeregt, die Intention der ursprünglichen Anregung zu bekräftigen, indem über einen entsprechenden Beschluss der Kreis Stormarn aufgefordert wird, die Planung in diesem Sinne auch voranzutreiben.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:
Anregung